

## **Menschenrettung: Zusammenarbeit gefragt**

### **Aus der Lauerstellung an die Spitze: Der neue Stadtmeister der Jugendwehren kommt aus Gelldorf**

**Gelldorf.** Die Gelldorfer Ortsfeuerwehr hat den Tag der offenen Tür und die Stadtmeisterschaften des Nachwuchses bestens organisiert. Alles lief reibungslos ab. Gewissermaßen als Belohnung für die geleistete Arbeit steuerte die Gelldorfer Jugendwehr den Titel des Stadtmeisters 2007 bei. Sie holte sich bei dem Wettbewerb, der aus einem rein feuerwehrtechnischen und aus einem mehr sportlichen Teil besteht, den ersten Platz und löste damit den bisher amtierenden Titelträger aus Krainhagen ab. „Im Vorjahr lagen die Gelldorfer bereits in Lauerstellung. Diesmal hat es gereicht, auch wenn die Konkurrenz gut mitgehalten hat“, erklärte Stadtjugendwart Gerald Pohl. Unter anderem waren zwei Gruppen aus Bad Eilsen mit dabei, die zwar gewertet wurden, aber eben nur eine Gastrolle spielen konnten bei der Obernkirchener Stadtmeisterschaft.

Am dichtesten dran an dem neuen Meisterteam war die Jugendwehr der Kernstadt. Gelldorf kam auf 1367 Punkte, Obernkirchen auf 1358. Platz drei belegten Krainhagen/Röhrkasten (1339) vor Vehlen (1200,86). Außerhalb der Wertung für die Stadtmeisterschaft landete Bad Eilsen I (1349) auf dem dritten Rang und Bad Eilsen II (1271) auf dem fünften. Die Sieger müssen den Wanderpokal im nächsten Jahr wieder verteidigen.

Zum Tag der offenen Tür gehörte eine Ausstellung von Feuerwehrfahrzeugen auf der Schulwiese. Mit dabei war ein hochmoderner Löschzug der Achumer Flugplatz-Feuerwehr. Außerdem war der Einsatzzug des DRK-Kreisverbandes Schaumburg unter der Führung des Kreisbereitschaftsleiters Thomas Bremer (Lindhorst) nach Gelldorf gekommen.

„Wir haben hier einen Behandlungsplatz eingerichtet, an dem nach einem Unfall, einem Brand oder irgendeinem anderen Geschehen zahlreiche Menschen so lange versorgt werden können, bis sie ins Krankenhaus gebracht werden können“, informierte Bremer. Mit dabei sind in einem solchen Fall erfahrene Rettungssanitäter und mindestens ein Notarzt. Selbst lebensbedrohlich Verletzte können dort behandelt werden. Erstaunlich: Im Ernstfall können von der dazu gehörenden Verpflegungsgruppe sogar bis zu 500 Menschen versorgt werden.

Wie die Zusammenarbeit zwischen den Rettungsspezialisten des DRK und der Feuerwehr bei einem schweren Verkehrsunfall funktioniert, konnten die zahlreichen Zuschauer gleich im Anschluss an die Stadtwettbewerbe vor dem Gerätehaus erleben. Ein Einsatzwagen des Roten Kreuzes und ein Löschzug der Gelldorfer Wehr rauschten heran, um zu zeigen, wie sie zwei eingeklemmte Frauen aus einem Auto retten. Die Fahrerin konnte nur befreit werden, nachdem das Auto mit Hilfe von Spreitzer und Schere sachgerecht zerlegt worden ist.

Mit so genannten Hydraulik-Zylindern wurde der mittlere Teil des Autos so auseinander gezogen, so dass die Fahrerin herausgehoben werden konnte. sig